



DER KAISERDOM ZU SPEYER

ist die großartigste romanische Kirche auf deutschem Boden. Im Jahre 1030 durch den deutschen Kaiser Konrad II. gegründet, ist der Dom ein Bauwerk von weltgeschichtlicher Bedeutsamkeit.

SPEYER AM RHEIN

Mag der Rheinstrom stolze Städte grüßen und beglückte Gauen, reicher wird er nichts und schöner als das alte Speyer schauen . . .! Diether Reysmann schrieb das 1531.

Zwar ist die prächtige Stadt mit ihren hundert Türmen im Pfälzischen Erbfolgekrieg 1689 abgebrannt, geblieben ist uns

der Kaiserdom, ein nationales Gut wie kein anderes in Deutschland. Die Ausmaße seiner hohen Gewölbe übertrafen im 11. Jahrhundert alles bisher Vorhandene. Der Ruhmestitel wurde ihm gegeben, weil in ihm acht deutsche Kaiser und Könige ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Geblieben ist auch der mächtigste Turm der Stadtmauer, das Altpörtel, einer der schönsten Tortürme des Mittelalters im abendländischen Raum. Die kaiserliche Straße, begrenzt von diesen beiden beherrschenden Bauten, hat über hundert Einzüge von Kaisern erlebt, sie ist eine wahrhaftige via triumphalis. Fünfhundert Jahre war Speyer Freie Reichsstadt. Sie war Sitz des Reichskammergerichts. In ihren Mauern, auf dem Reichstag von 1529, protestierten die evangelischen Reichsstände gegen reformationsfeindliche Beschlüsse. Zur Erinnerung daran halfen evangelische Christen aus aller Welt um die letzte Jahrhundertwende eine ragende Kirche zu bauen, die Protestationsgedächtniskirche.

Heute ist Speyer nach wie vor eine Stätte der Kultur, nützt aber auch seine günstige Lage am Rhein, der Industriestraße Europas. Wissenschaftliche Behörden und Bildungseinrichtungen fühlen sich in dieser Stadt ebenso wohl wie Gewerbe und Wirtschaft.

Speyer ist Bischofssitz und beherbergt die Leitung der Protestantischen Landeskirche der Pfalz, Landesbibliothek, Staatsarchiv, Historisches Museum der Pfalz, Hochschule für Verwaltungswissenschaften, Rechnungshof und Landesversicherungsanstalt Rheinland-Pfalz, Sozialgericht und eine Reihe regional bedeutender Einrichtungen.

Nicht zuletzt dank seiner ausgedehnten Erholungsgebiete mit stillen Altwässern und Auwäldern am Rhein lohnt es sich in dieser Stadt zu leben und zu wirken.

**DAS ALTPÖRTEL,**  
das westliche Haupttor, im 13. Jahrhundert erbaut, ein Zeuge der Freien Reichsstadt und ihrer Macht. Die mittelalterliche Umwallung umfaßte 68 Stadtmauertürme. Der meisterhafte Bau zeigt eine vollendete Architektur.





Die Ostseite des Domes nach den Erneuerungen der letzten Jahrzehnte. Die Monumentalität der romanischen Türme und der Apsis kommt wieder voll zur Wirkung.



Von der Krypta des Domes aus ist die Kaisergruft zugänglich, die Ruhestätte von acht deutschen Kaisern und Königen.

In 1531 the poet Diether Reysmann wrote: Proud cities and beautiful land greets the Rhine, but none is like Speyer, the ancient, so fine.

Although the splendid city with one hundred towers has been burnt down in the Palatinate Succession-War of 1689, the Emperors' Cathedral, a national treasure not to be compared to any other in Germany, still remains. The measures of the high domes are superior to everything that was built in the XI th. century elsewhere.

The glory belongs to this building, since here eight German emperors and Kings found their eternal rest.

There also remains the mighty City-gate Tower of the City wall, called "Altpörtel", one of the most beautiful towered gates from occidental middle-ages.

In the Imperial Street, bordered by these two dominating buildings, marched more than one hundred processions of emperors, and it represents truly a via triumphalis.

Speyer remained a Free City for 500 years, here the Supreme Imperial Law Court used to meet.

In Speyer's walls, during the Diet of 1529, the Evangelical

Princes and Cities protested against anti-reformation laws, whence the term Protestants originated. In memory thereof Protestant Churches from all over the world assisted in building a magnificent Church, the Memory Church of the Protestation, at the beginning of this century.

Today Speyer is, as before, a place of high culture, but also a lively industrial spot, due to its favorable position near Europa's main industrial road, the Rhine.

The City is home of many institutions for study, science, and education, and a center of trade and industry.

Speyer is residence of a Roman Catholic Bishop and of the leading Church Administration of the Palatinate Protestant Church. Among other important institutions we mention only the State Library, the State Archive, the Palatinate Museum of History, the Graduate School for Administrative Law, the Exchequer Office, the State Security Insurance for Palatinate, and the Law Court for Social Affairs.

Last not least: it is nice to live and to work in this place, thanks to the beautiful surroundings, quiet waters of many sidebranches of the Rhine, and lovely woods.

Si le Rhin peut saluer à son passage des villes fières et des régions heureuses, il ne verra pourtant rien de plus riche ni de plus beau que la Ville ancienne de Spire...! C'est ce qu'écrivait en 1531 Diether Reysmann.

Il est vrai que la superbe ville avec ses cent tours fut réduite en cendres pendant la guerre de succession du Palatinat en 1689 et qu'il n'en est resté que la cathédrale impériale, un bien national unique en Allemagne. Les dimensions de ses hautes voûtes dépassaient au 11e siècle tout ce qui existait jusqu'alors. Ce titre de gloire de «cathédrale impériale» lui fut attribué parce que huit Empereurs et Rois allemands y trouvèrent le lieu du repos éternel.

Il subsiste également la tour la plus puissante des remparts de la ville, le «Altpörtel» (haute porte), l'une des plus remarquables Tours du Moyen-Age que l'on puisse trouver dans les pays occidentaux.

La rue impériale, limitée par ces deux édifices, a vu plus de cent entrées d'Empereurs: c'est une véritable via triumphalis.

Spire fut durant cinq cents ans une ville libre. Elle fut le siège du «Reichskammergericht» (tribunal Impériale).

Dans ses murs, lors du «Reichstag» (diète de l'Empire) de 1529 les Etats évangéliques de l'Empire protestèrent contre les décisions antireformistes. En souvenir de ceci, des Chrétiens évangéliques de tous pays aidèrent, au début de ce siècle à la construction d'une église, la «Protestationsgedächtniskirche» (l'église commémorative de la protestation).

Comme par le passé, Spire est aujourd'hui un lieu de culture, mais fait valoir également sa position favorable au bord du Rhin, voie industrielle de l'Europe. Autorités scientifiques et établissements culturels trouvent aussi bien place dans cette ville que l'industrie et les métiers.

Spire est une ville épiscopale de même que le siège du consistoire protestant du Palatinat. Elle abrite la bibliothèque et les archives régionales, le musée historique du Palatinat, l'Ecole Fédérale d'Administration, la Cour des Comptes et le siège des Assurances Sociales de Rhénanie Palatinat, le Conseil des Prud'hommes et tout un ensemble d'organisations importantes pour la région.

Son vaste territoire, calme et reposant, les bras morts du Rhin autour desquels Spire une ville où il fait bon travailler et vivre.

#### DIE GEDÄCHTNISKIRCHE

zur Erinnerung an die Protestation auf dem Reichstag zu Speyer 1529. Um die Jahrhundertwende in den Formen der Hochgotik erbaut, von der protestantischen Christenheit der ganzen Welt finanziert. In der Vorhalle bronzene Standbilder Martin Luthers und der sechs protestierenden Fürsten von den Deutsch-Lutheranern Amerikas gestiftet.

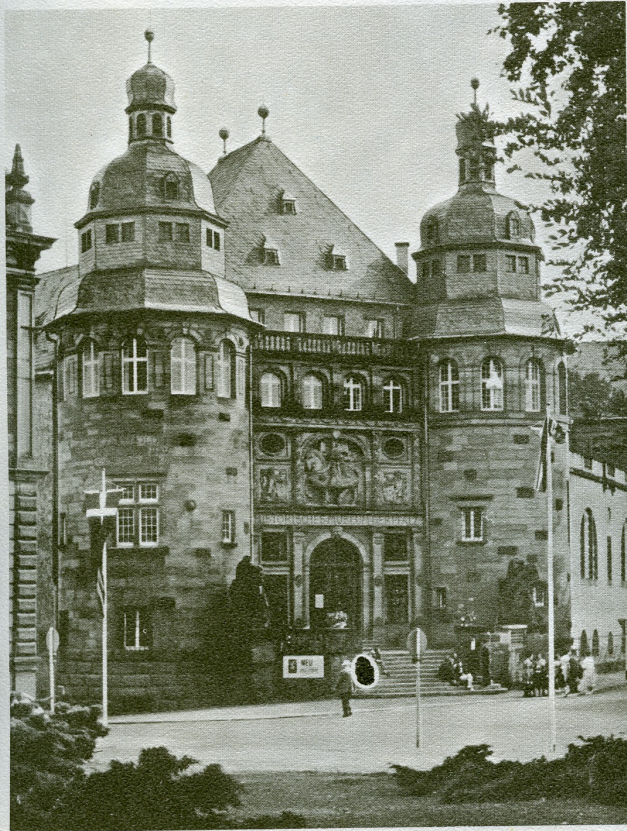
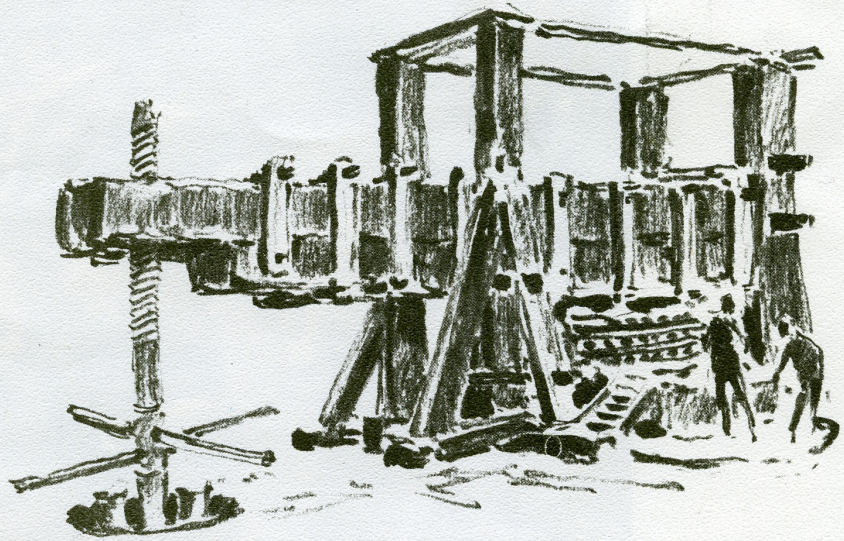




Kaiser Rudolf I. von Habsburg, (1218–1291) das grandiose Werk eines mittelrheinischen Meisters der Gotik, wohl noch zu Lebzeiten des Kaisers entstanden. Seit 1858 in der Krypta des Domes.

DAS HISTORISCHE MUSEUM DER PFALZ, 1910 erbaut. Ein reiches Landesmuseum mit einer bedeutenden Sammlung von römischer Terra sigillata aus den Töpferwerkstätten in Rheinzabern.

Mit ihm verbunden das WEINMUSEUM, das ein einzigartiges Bild gibt von der Geschichte und der Kultur des Weinbaues am Rhein. Der älteste Wein der Welt lagert hier in grüner römischer Glasflasche, eine Grabbeigabe, in der Nähe Speyers gefunden. Er rühmt sich des phantastischen Alters von etwa 1600 Jahren. Hier eine Baumkelter, ein monströses, hölzernes Monument, 1727 errichtet.



## ZEITAFEL ZUR STADTGESCHICHTE

843 Vertrag von Verdun: Teilung des karolingischen Reiches. Speyer mit dem linken Rheinufer zum Ostreich Ludwigs des Deutschen geschlagen.

969 Kaiser Otto I. macht den Bischof zum Stadtherrn.

1030 Gründung des neuen Domes durch Kaiser Konrad II.

1076 Kaiser Heinrich IV. bricht von Speyer, seiner Lieblingsstadt, zum Bußgang nach Canossa auf.

1125 Speyer als „Metropolis Germaniae“ bezeichnet.

1146 Bernhard von Clairvaux ruft im Dom zum Kreuzzug auf und bewegt König Konrad III. zur Teilnahme.

1294 Der Stadtrat verdrängt den Bischof von der Stadtherrschaft; Speyer ist „Freie Stadt“.

1471 Die ersten Buchdrucker in Speyer: Peter Drach und ab 1483 Conrad Hist.

400 v. Chr. Kelten (Mediomatriker) in der Pfalz. Speyer (Noviomagus) Hauptsiedlung.

50 v. Chr. Germanenstamm der Nemeter um Speyer unter römischer Hoheit angesiedelt. (Civitas Nemeturum)

10 v. Chr. Anlage des ersten Römerkastells.

250 n. Chr. Bereits Weinbau in der Umgebung von Speyer.

369 Befestigung der römischen Rheinlinie durch Kaiser Valentinian. Neues Kastell in Speyer.

406 Abzug der römischen Truppen. Speyer wird zerstört. Siedlung von Alemannen, zeitweise unter Burgunderherrschaft.

496 Die Alemannen von den Franken besiegt und verdrängt.

622–638 König Dagobert I. gründet den ersten Dom und das Kloster St. German.

838 Ludwig der Fromme hält Hoflager in Speyer.

838–1570 Etwa 50 Reichstage werden in Speyer abgehalten.



Das ehemalige KAUFHAUS, 1748/49 auf der Brandstätte der alten Münze erbaut.



Die Altrheinlandschaft mit ihrem unter Naturschutz stehenden Auwald ist ein weitgedehntes und vielseitiges Erholungsgebiet.

1528—1689 Das Reichskammergericht hat seinen Sitz in Speyer.

1529 Auf dem Reichstag in Speyer „protestieren“ die evangelischen Reichsstände gegen reformationsfeindliche Beschlüsse.

1689 Pfälzischer Erbfolgekrieg. Besetzung durch die Truppen Ludwigs XIV. An Pfingsten Einäscherung der Stadt. Nach neun Jahren beginnt der Wiederaufbau.

1726 Das neue Rathaus ist fertiggestellt.

1775 und 1779 Johann Wolfgang von Goethe in Speyer.

1797—1813 Speyer und das linke Rheinufer in französischem Besitz.

1816 Speyer, Hauptstadt des „Bayrischen Rheinkreises“. Seit 1838 „Pfalz“.

1829 Der Maler Anselm Feuerbach in Speyer geboren.

1880 Der Maler Hans Purrmann in Speyer geboren.

Das romanische JUDENBAD im ehemaligen Synagogenhof, eine sog. Mikwe. Es diente rituellen Waschungen im Grundwasser und ist die größte Anlage dieser Art in Deutschland, um 1100 erbaut.



#### IMPRESSUM

Graphische Gestaltung, Zeichnungen und Texte: Karl Graf in Speyer.

Druck: Zechner'sche Buchdruckerei in Speyer

Fotos: Willi Fix und Franz Klimm in Speyer  
Titelbild: Freigegeben unter Nr. 13029-4 von der Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz  
Herausgeber: Stadtverwaltung Speyer, Kultur- und Werbeamt, Tel. 06232 14239  
1972 50000



Die Altrheinarme um Speyer, entstanden durch die Rheinregulierung, sind ein Dorado der Wasservögel. Hier überwintern Wildschwäne, Enten und Bläshühner in einer fast unberührten Natur, die auch nach uns kommenden Generationen erhalten bleiben soll.

# SPEYER AM RHEIN